Hier kann man das Kraut zu Markte tragen

Autor(en): **[s.n.] / Andrea, Yannick**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **84 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

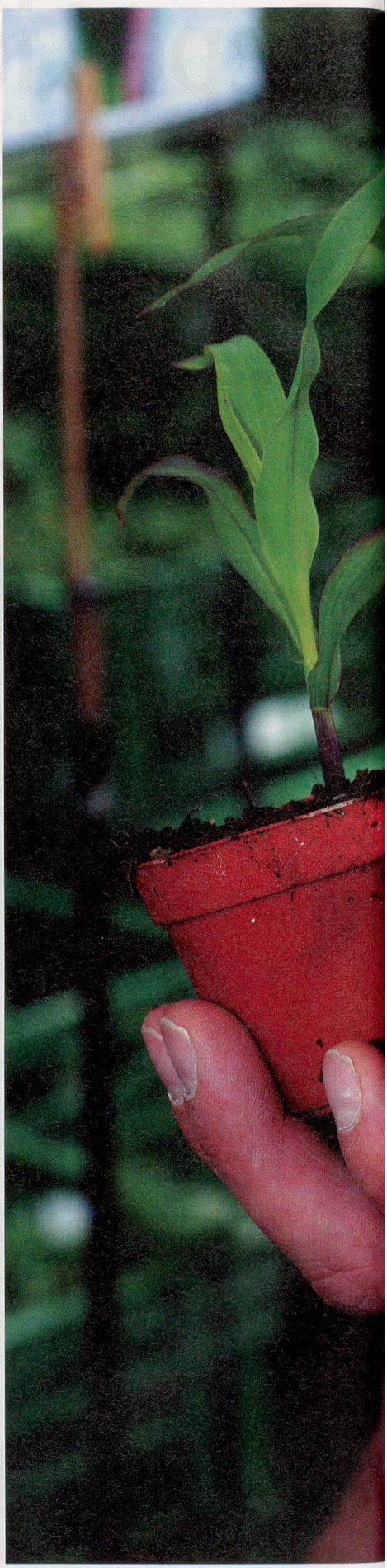
Haftungsausschluss

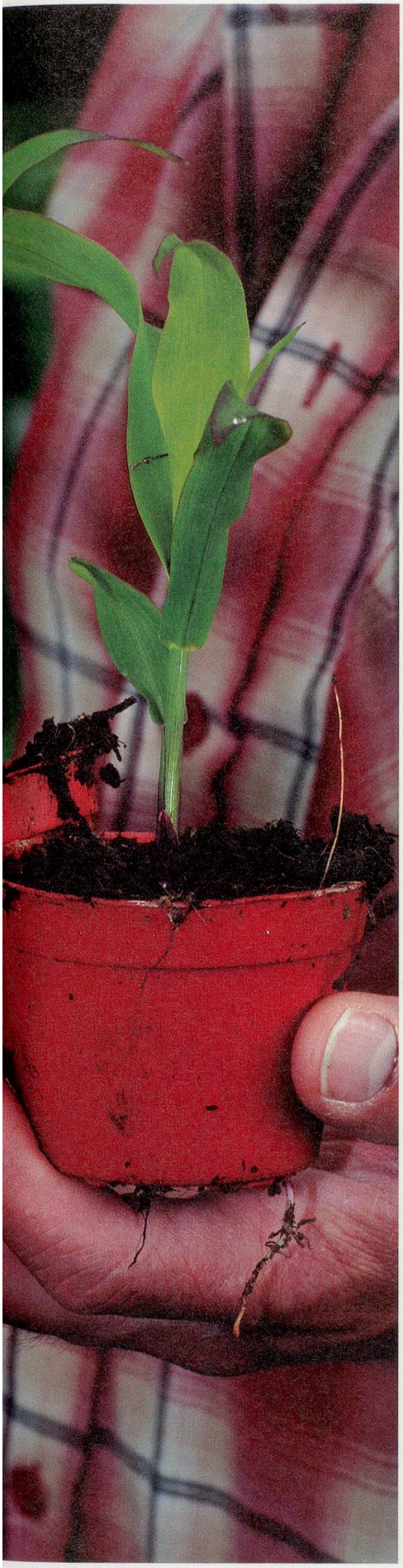
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

white
Violette
Peperoni
Ungarn
Zlatni Medal

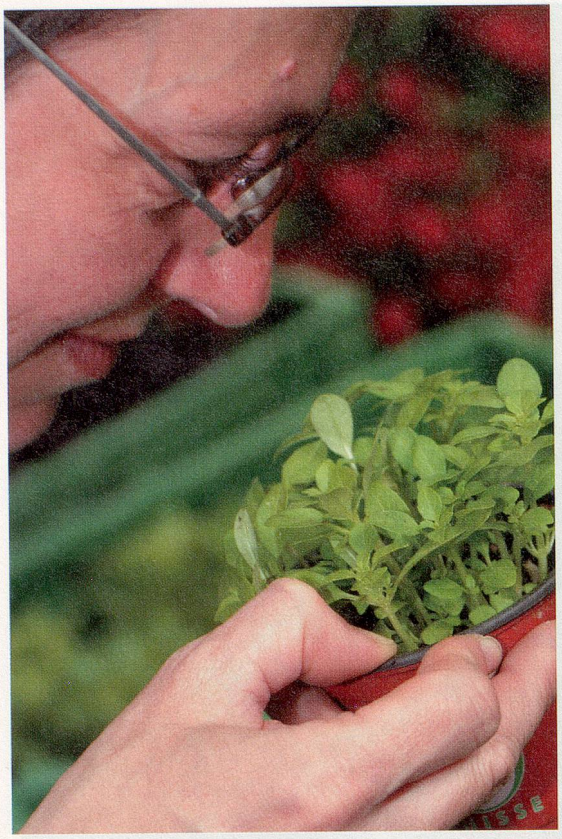


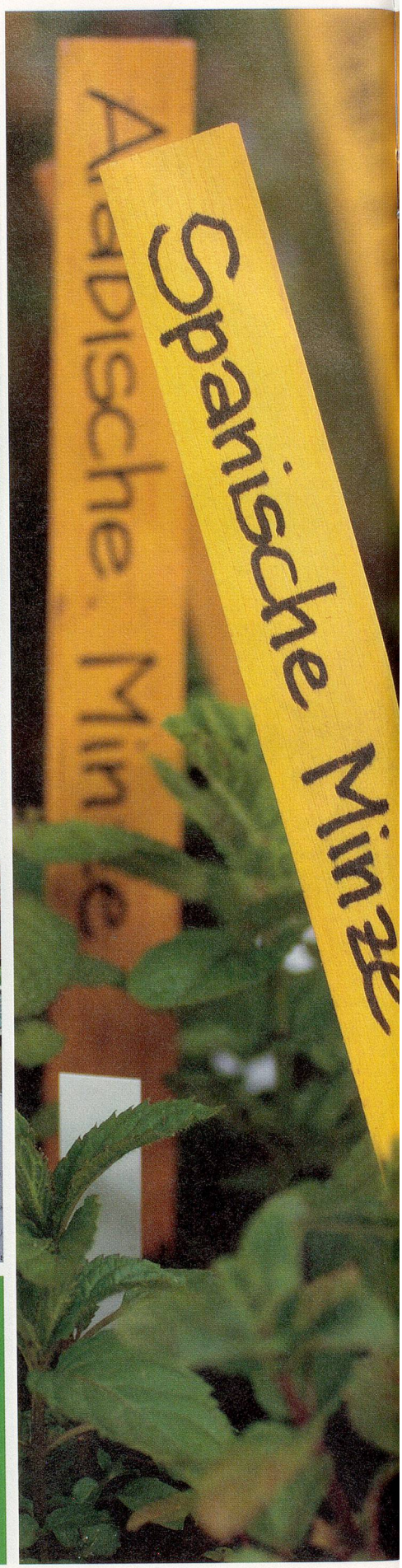


Hier kann man das Kraut zu Markte tragen

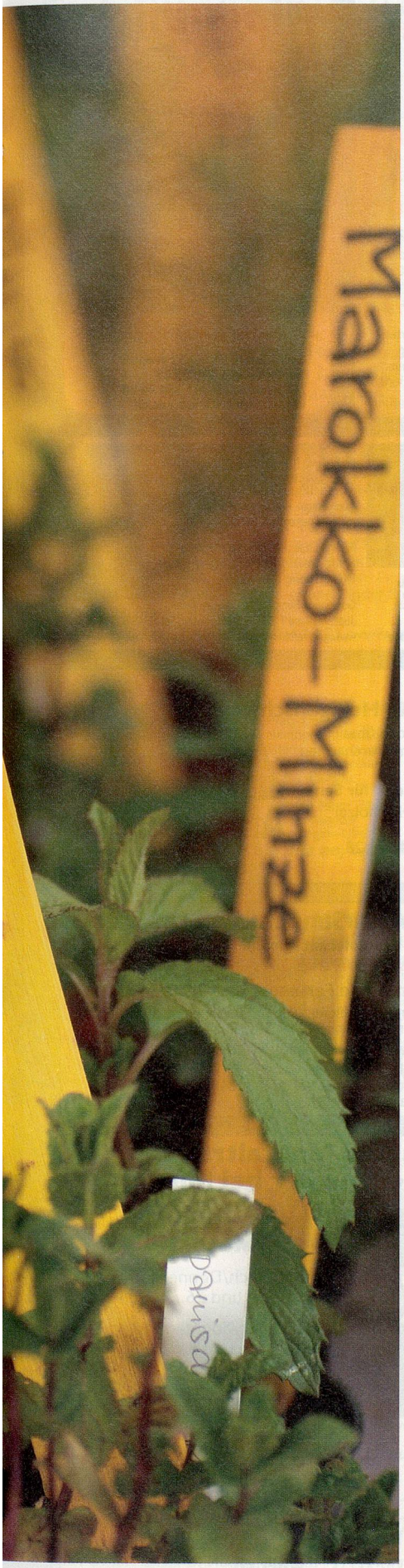
Einmal im Jahr treffen sich die Freundinnen und Freunde traditioneller Pflanzensorten auf Schloss Wildegg im Aargau. Am Setzlingsmarkt von «Pro Specie Rara» hat Yannick Andrea für die Zeitlupe fotografiert.

Grün ist die Hoffnung: Am Setzlingsmarkt von Pro Specie Rara werden die Grundlagen gelegt, um das Verschwinden alter Pflanzensorten zu verhindern. Und so blüht und spriesst es denn prächtig zwischen den grauen Schlossmauern.





Wenn das Alte zur Neuentdeckung wird: Der Setzlingsmarkt auf Schloss Wildegg bietet nicht nur besondere Qualität, sondern lädt auch zu einer Forschungsreise in die spannende Welt der alten Gemüse- und Pflanzensorten ein.



Die Welt verändert sich in atemberaubendem Tempo. In der Pflanzen- und Tierwelt geht diese Entwicklung besonders schnell vor sich. Immer wieder liest und hört man vom Verschwinden von Tier- und Pflanzengattungen.

Dies gilt auch für die Landwirtschaft. Apfelsorten, die für unsere Grosseltern noch die tägliche Frucht waren, sind weggezüchtet worden. In den Gestellen liegen gesichts- und geschmacklose Neuentwicklungen. Und auch die Vielfalt der Nutztierrassen hat dramatisch abgenommen.

Doch damit haben sich nicht alle Konsumentinnen und Konsumenten abgefunden. Verschiedene Organisationen und Einzelpersonen wehren sich gegen die Entwicklung. Eine der aktivsten ist die Gruppierung «Pro Specie Rara». Sie setzt sich laut ihren eigenen Worten «seit 1982 für die Erhaltung der Vielfalt von Pflanzen und Tieren ein – für unser genetisches wie kulturelles Erbe». Die Organisation bringt alte Tierrassen und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind, in die Öffentlichkeit.

Eine gute Gelegenheit, wenig bekannte Gemüse unter die Leute zu bringen, ist der «Pro Specie Rara»-Setzlingsmarkt, der alljährlich am ersten Mai-Wochenende auf dem Aargauer Schloss Wildegg stattfindet. Welche Entdeckungen man dort machen kann, zeigen einige Zitate von Besucherinnen und Besuchern: «Ich habe nicht gewusst, dass es so unglaublich viele verschiedene Tomatensorten gibt.» «Auf einer Peru-Reise lernten wir die faszinierende Vielfalt der verschiedenen Maissorten kennen. Darum hat uns der schwarze Tessiner Mais besonders gefallen.»

Der nächste Setzlingsmarkt von «Pro Specie Rara» findet am 5. und 6. Mai 2007 wieder auf Schloss Wildegg im Aargau statt. Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.prospecierara.ch ■